



Controller – Lehrgang 2011

Kursprogramm

des CZSG Controller Zentrum St. Gallen
Engelastr. 25, CH - 9010 St. Gallen
Telefon: +41 71 244 93 33, Fax: +41 71 244 93 56,
www.czsg.com, info@czsg.com

Controlling ist der gesamte Prozess der Planung, der Zielfestlegung und der Steuerung im finanz- und im leistungswirtschaftlichen Bereich.

Aus dieser im englischen wie im deutschen Sprachraum anerkannten Definition ist erkennbar, dass **ausschliesslich Führungskräfte Controlling betreiben**. Denn sie legen Ziele fest und entscheiden; sie bestimmen Massnahmen und kontrollieren deren Umsetzung. Sie tragen damit die Verantwortung, dass Controlling betrieben wird.

Wozu sind Controller da?

Controller betreiben Management-Service. Sie unterstützen Führungskräfte beim Controlling. Controller entwickeln und pflegen die Instrumente, die zum Planen, zum Entscheiden und zum Steuern benutzt werden. Sie interpretieren die Resultate aus betriebswirtschaftlicher Sicht und helfen bei der Suche nach noch besseren Lösungen.

IGC International Group of Controlling

Die IGC ist eine internationale Gemeinschaft von Institutionen und Unternehmen, die Controlling in der praktischen Anwendung und Weiterentwicklung fördern. Insbesondere setzt die IGC Standards für zielführendes Controlling und erfolgreiche Controllerarbeit. Sie hat das Berufsbild der Controller vereinheitlicht und sichert mit ihrem Qualitätssiegel die Qualität von Controller-Ausbildungsprogrammen auf internationalem Niveau. Zudem sorgt sie mit der Publikation des Controller-Wörterbuchs für international definierte und abgestimmte Fachbegriffe. www.igc-controlling.org. Das CZSG Controller Zentrum St. Gallen ist Gründungsmitglied der IGC.

Das Berufsbild der Controller ist im Controller-Leitbild der IGC International Group of Controlling festgehalten:

Controller-Leitbild

Controller gestalten und begleiten den Management-Prozess der Zielfindung, Planung und Steuerung und tragen damit Mitverantwortung für die Zielerreichung.

Das heisst:

Controller sorgen für Ergebnis-, Finanz-, Prozess- und Strategietransparenz und tragen somit zu höherer Wirtschaftlichkeit bei.

Controller koordinieren Teilziele und Teilpläne ganzheitlich und organisieren unternehmensübergreifend das zukunftsorientierte Berichtswesen nach innen und aussen.

Controller moderieren den Management-Prozess der Zielfindung, der Planung und der Steuerung so, dass jeder Entscheidungsträger zielorientiert handeln kann.

Controller leisten den dazu erforderlichen Service der betriebswirtschaftlichen Daten- und Informationsversorgung.

Controller gestalten und pflegen die Controllingssysteme.

Dazu benötigen Controller fundiertes betriebswirtschaftliches Know how. Sie müssen sich in den Prozessen der Planung, des Rechnungswesens, der Leistungserfassung und der Steuerung bestens auskennen.

Die ständig an Gewicht gewinnenden internationalen Rechnungslegungsregeln (IFRS International Financial Reporting Standards und US GAAP United States Generally Accepted Accounting Principles) werten die Controllerfunktion zusätzlich auf, da Controller wesentliche Grundlagen und Bewertungen zur Erfüllung dieser Vorgaben liefern müssen.

Verstehen der gesamtbetrieblichen Zusammenhänge, ganzheitliches Denken und Zukunftsorientiertheit zeichnen gute Controller aus. Controller helfen ihren Kunden, den Führungskräften, die Ergebnisverantwortung übernehmen zu können, indem sie für die Transparenz der Pläne und Resultate sorgen. Diese Fähigkeiten erwerben sich Controller einerseits durch Aus- und Weiterbildung, andererseits durch praktische Erfahrung in verschiedenen operativen Bereichen wie zum Beispiel Produktion, Logistik oder Verkauf und Vertrieb.

Auf dem Arbeitsmarkt sind nur wenig praxiserfahrene Controller zu finden. Vor allem für dezentrale Controller erweist sich der Weg über die Rekrutierung im eigenen Betrieb, zusammen mit der entsprechenden Zusatzausbildung als erfolgreicher.

Der CZSG Controller- Lehrgang

Der Controller-Lehrgang des CZSG Controller Zentrum St. Gallen will Personen, die den Controllerberuf ausüben möchten, das nötige fachliche Rüstzeug vermitteln. Er richtet sich zudem an Führungskräfte, die Controlling besser verstehen oder einführen wollen. Der Lehrgang ist branchenübergreifend und eignet sich für Teilnehmende aller Unternehmensgrössen. Durch Fallbeispiele und theoretische Betrachtungen wird ein grosses Spektrum der Wirtschaft abgedeckt. Die unterschiedlichen Bedürfnisse von Handelsunternehmen, Produktionsbetrieben mit Serien- und Auftragsfertigung, verschiedensten Dienstleistungsbranchen sowie der öffentlichen Verwaltung werden an Beispielen herausgearbeitet.

Gerade die unterschiedliche Herkunft der Teilnehmer ermöglicht branchenübergreifendes Lernen und breiten Erfahrungsaustausch.

Der Lehrgang besteht aus 4 Wochenblöcken à 5 Tagen.

Zielgruppe

Adressaten sind sowohl aktive Controller als auch Damen und Herren, die neu in diesen Beruf einsteigen (etwa 25% sind Lehrgangsteilnehmerinnen).

Der Kurs ist für Mitarbeitende zentraler Controllerdienste und für dezentrale Controller geeignet. Aktive Controller und Führungskräfte mit dem Wunsch, die gesamte Unternehmensführung integral zu verstehen und neueste Entwicklungen kennen zu lernen, profitieren vor allem vom integrierenden Ansatz.

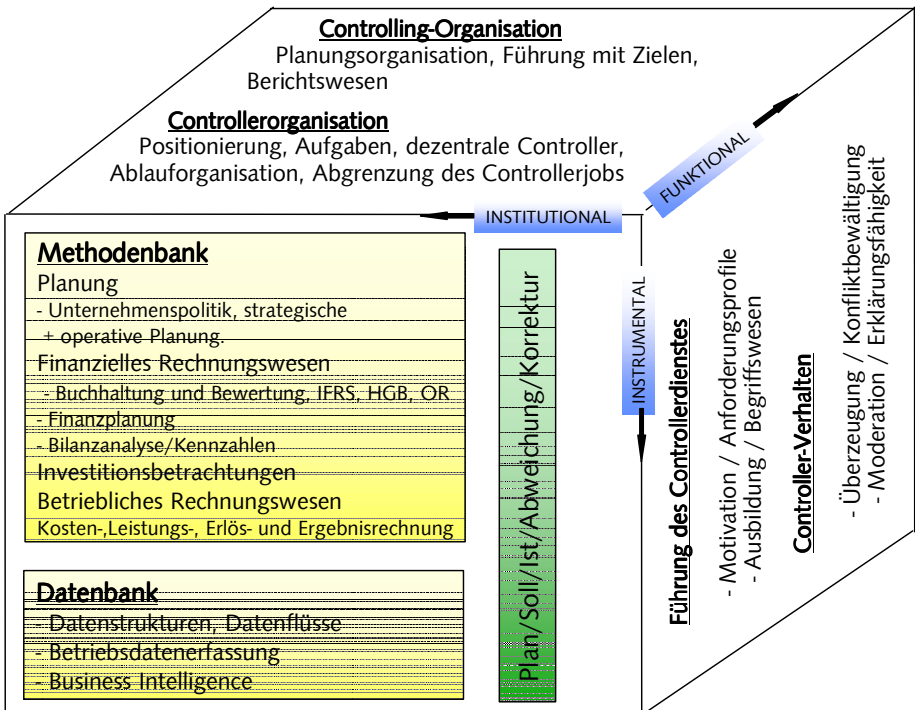
Struktur des Controller- Lehrgangs

Im Controller-Lehrgang wird die Controllerarbeit von drei sich gegenseitig durchdringenden Dimensionen angegangen:

Gegenstand der instrumentalen Dimension sind die Planungs- und Steuerungsinstrumente, das Handwerkszeug der Controller und die Daten, die zur Anwendung der Instrumente benötigt werden.

Die institutionale Dimension umfasst alle Aspekte der Organisation des Controllings, der Controllerarbeit und -zusammenarbeit sowie die Ablauf- und die Strukturorganisation.

Die funktionale Dimension schliesslich deckt den verhaltensorientierten Teil der Controllerarbeit ab, in welchem die Arbeitsweise der Controller mit ihren Wirkungen auf die Kunden untersucht und eingeübt wird.



Der grösste Teil der Lehrgangszeit wird für die Schulung der Instrumente verwendet, doch werden die Beziehungen zu den beiden anderen Dimensionen ständig berücksichtigt und in die Übungen und Diskussionen einbezogen.

Der Controller-Lehrgang besteht aus vier Wochenblöcken, die sich auf vier bis sechs Monate verteilen. Dieser Zeitraum bildet insofern einen Kompromiss, als die Teilnehmer die Ausbildung zwar gerne länger und noch mehr in die Tiefe gehend hätten, die Absenzen vom Arbeitsplatz aber nicht zu umfangreich werden sollten.

Ein weiterer Grund für die Durchführung des Lehrgangs in dieser Form besteht darin, dass in den Unternehmen möglichst schnell mit der Anwendung des gewonnenen Wissens begonnen werden kann.

Die Fortsetzung der Ausbildung ist durch zwei weitere Kurse gewährleistet: Strategisches Controlling (3 Tage) und Advanced Finance and Controllership (5 Tage). Controller-Lehrgang und strategisches Controlling entsprechen in ihrem Umfang einem ausgebauten Nachdiplomstudium an einer Fachhochschule (CAS Certificate of Advanced Studies).

Zertifizierung



Dieses Qualitätssiegel wird verliehen von der International Group of Controlling. Es bestätigt, dass dieses zertifizierte Programm nach eingehender Prüfung dem Qualitätsstandard der IGC entspricht.

Der CZSG Controller-Lehrgang trägt als erstes Programm das IGC Qualitätssiegel. Dieses bestätigt, dass die Ausbildung in diesem Lehrgang sowohl inhaltlich als auch didaktisch auf neuem Stand, also „state of the art“ ist und insbesondere den heutigen internationalen Anforderungen in jeder Hinsicht entspricht.

EMBA-Abschluss möglich

Der im Auftrag der Fachhochschule St. Gallen durchgeführte Controller-Lehrgang ist zudem FIBAA-zertifiziert. Mit diesem Angebot kann auch ein international anerkanntes Diplom als Executive MBA und dipl. Controller FH NDS erreicht werden.

Voraussetzung für die Teilnahme

Teilnehmende sollten die Grundlagen der doppelten Buchführung kennen. Wesentlich ist, dass die Lehrgangsbesucher eine breite Praxiserfahrung mitbringen. Als Teilnehmer eignen sich vornehmlich extrovertierte Personen, die gerne das Gespräch mit Führungskräften suchen und Freude daran haben, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Didaktik und Methodik

Der Controller-Lehrgang besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Lehrgespräch, Diskussion, branchenübergreifenden Vergleichen, Einzelübungen, computergestützten Simulationen, Gruppenarbeiten und Rollenspielen. Dazu kommt das Selbststudium der abgegebenen Unterlagen.

Praxisbezug und integrale Führung als Fokus

Der Fokus der gesamten Ausbildung liegt auf der praktischen Anwendbarkeit des Gelernten sowie auf dem ganzheitlichen Verständnis des Unternehmensgeschehens und seiner Abbildung in den Planungs- und Steuerungsinstrumenten

Um die Integration zu gewährleisten, basieren alle Inhalte auf der systemorientierten Betriebswirtschaftslehre und im Speziellen auf dem St. Galler Management-Modell.

Zwecks Verbesserung der Präsentationsfähigkeiten präsentieren alle Teilnehmenden mehrfach Resultate aus Fallstudien und Themen aus dem eigenen Unternehmen vor der gesamten Gruppe.

Der Controller-Lehrgang wird aus praktischer Erfahrung nur als Ganzes angeboten; weil

- die kompletten Inhalte stark vernetzt vermittelt werden; es wird immer wieder auf Inhalte und Diskussionen früherer Tage Bezug genommen.
- die Integration instrumentaler, funktionaler und institutioneller Elemente der Controllerarbeit voraussetzt, dass alle Teilnehmenden die gleiche Wissensbasis erarbeiten.
- die KursteilnehmerInnen zu einer starken Gruppe zusammenwachsen. Erfahrungsgemäss ist es deshalb für Quereinsteiger schwierig, sich innert nützlicher Frist in der Gruppe zu integrieren. Aus diesem Grund sollte auch eine Verschiebung einzelner Kursblöcke in andere Lehrgänge vermieden werden.

Das Belegen einzelner Blöcke ist deshalb nicht möglich.

Lehrgangs- unterlagen

Eine vollständige Dokumentation des vermittelten Stoffes ist selbstverständlich. Damit die Teilnehmer auch nach dem Lehrgang von neueren Erkenntnissen profitieren können, erhalten sie das komplette CZSG Controller-Manual gleich zu Kursbeginn. Das Controller-Manual ist ein Loseblattwerk mit zurzeit mehr als 1'200 Seiten Umfang, in welchem das Controllerwissen praxisgerecht aufbereitet ist und laufend aktualisiert wird. Es wird von Praktikern und insbesondere von Beratern des CZSG Controller Zentrum St. Gallen geschrieben.

Weiter wird als Nachschlagewerk das Controller-Wörterbuch der IGC in deutscher und englischer Sprache abgegeben.

Ein Ringbuch mit aktuellen Zusatztexten und allen im Lehrgang behandelten Fallbeispielen gehört ebenso zu den Kursunterlagen wie die Dateien zu verschiedenen Planungs- und Simulationsmodellen sowie MIS-Beispielen, welche im Lehrgang bearbeitet werden.

Inhaltsübersicht

Erster Block (14.03. – 18.03.11)

Die Basis für das Verständnis ganzheitlicher Unternehmensführung

Die 5 Schlüsselbereiche unternehmerischen Erfolgs. Das Unternehmen als Investition verstanden und die sich daraus ergebenden Stellhebel.

Theorie und Anwendung der Investitionsrechnung, Ermittlung und Bewertung von Nutzenpotentialen, Entscheiden unter Unsicherheit, Sensitivitätsanalyse

Der Führungskreislauf und seine Folgen für Planung und Steuerung. Von Zielen und dem Umgang mit ihnen. Die Führungsstufen zeigen die Gesamtstruktur von der Vision bis zum einzelnen Beleg

Die Planungssystematik im Detail: Von der Absatz-/Umsatzplanung bis zur Planung der Kostenstellenkapazitäten

Fachbegriffe und Definitionen zum Controlling und zur Controllerarbeit, Abgrenzung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Controller gegenüber Führungskräften, Rechnungswesen, Informatik, Marketing und interner Revision. Definition und Zuordnung der Controllerinstrumente.

Organisation des Controllerdienstes (zentral und dezentral), Organisationsstrukturen, Stellenbeschreibungen, Abläufe im Planungs- und Berichtswesen sowie in der Datenbeschaffung. Persönliche Anforderungen an die Controllerpersonen.

Führung durch Zielvereinbarung (MbO) als Transmissionsriemen für die Umsetzung von Controlling und resultatorientierter Führung, die Einführung und Umsetzung der Führung durch Zielvereinbarung.

Das Wichtigste zur Präsentation von Plänen und Berichten

Zweiter Block (18.04. – 22.04.11)

Erarbeitung der instrumentalen Grundlagen für die operative Planung und Steuerung des Unternehmens und seiner Teile.

Technische Elemente der Planung im Serien- und Auftragsfertigungsbetrieb, in Handels- und in verschiedenen Dienstleistungsunternehmen

Fachbegriffe des Management Accountings, Absatz-, Umsatz-, Kapazitäts- und Leistungsplanung

Kostenstellenplanung, innerbetriebliche Leistungsverrechnung und Umlagen, Kalkulation von Aufträgen und Produkten, Kostenträgerrechnung

Ergebnisrechnung und Deckungsbeitragsrechnung von Aufträgen und Produkten. Mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung als Folge der heutigen Formen der Marktbearbeitung und der strategischen Planung, Entscheidungen mit Deckungsbeiträgen, Entscheidungswirkungen verschiedener Kostenrechnungssysteme und ihre systemischen Konsequenzen. Die Management-Erfolgsrechnung als geschlossene Systematik des ziel- und verantwortungsorientierten Rechnungswesens (für operative und strategische Zwecke).

Die Istdatenerfassung (Erlöse, Mengen, Leistungen und Kosten). Datenflüsse vom und zum Rechnungswesen: Woher kommen die Daten und wohin fließen sie, was bewirken sie in den Auswertungen?

Der Soll-Ist-Vergleich als Basis der dispositiven Steuerung (Kostenstellen, Aufträge, Produkte und mehrdimensionale Ergebnisse bis zum Management-Erfolg der Berichtsperiode).

Die Erwartungsrechnung als Vorausschau und als Vorlage für Folgeplanungen

Aktuelle Spezialthemen zum Management Accounting: Beyond Budgeting, Activity Based Costing, Prozesskostenrechnung, Angebotskalkulation in der Auftragsfertigung.

Dritter Block (23.05. – 27.05.11)

Integration der finanziellen Führung mit der betrieblichen Steuerung, der Wertorientierung und den Herausforderungen der internationalen Rechnungslegung.

Rekapitulation der Grundlagen der doppelten Buchführung, Strukturen der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen, allgemeine Bewertungsregeln

Analyse von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen: Bereinigung der Basisdaten für Auswertungszwecke

Detaillierte Erarbeitung der Stellhebel des finanziellen Erfolgs, Berücksichtigung von Aspekten der Substanzerhaltung und der Existenzsicherung, Kennzahlenübersicht und Gewinnung von Kennzahlensystemen

Verknüpfung von Finanz- mit Marktgrößen, Erarbeitung der ganzheitlichen Unternehmenspolitik mit eindeutigen Zielgrößen für die „Financial Performance“

Erweiterung von Financial and Management Accounting für die Zwecke der Mittelfristplanung

Kurzfristige Liquiditätsplanung und die Verbindung zum Cash Management

Die Ermittlung der marktgerechten Verzinsung: Der gewichtete Kapitalkostensatz holt den Markt ins Unternehmen.

Unternehmensbewertung und wertorientierte Führung: Herkömmliche Größen wie Substanz- und Ertragswert gegenüber Shareholder Value, Economic Value Added und Multiples.

Controllerrelevante Aspekte von IFRS, Swiss GAAP FER und US-GAAP: Fair Value versus Niedrigstwertprinzip, Risk & Reward-Approach, Management Approach, Percentage of completion-method und Segmentberichterstattung.

Welche Kennzahlen sind wie wichtig? EBIT, ROI, CFROI, EVA, NOPAT, MVA?

Grundlagen der Konsolidierung im Konzern. Die Verrechnungspreisproblematik im Konzern und die Vermeidung suboptimalen Verhaltens

Wie wirke ich auf meine Kunden, wie wirken sie auf mich? Die Funktionsweise von Kommunikation und Wahrnehmung, Umgang mit Emotionen und Konflikten, Aktives Zuhören und Ich-Botschaften, Moderation von Sitzungen und Besprechungen, Bearbeitung verschiedener Konfliktsituationen aus der Controllerarbeit.

Vierter Block (20.06. – 24.06.11)

Anwendung und Integration: Alles Gelernte wird in Simulationsmodellen geübt. Managementinformation wird nicht nur gezeigt, sondern auch mit IT-Mitteln aufgebaut.

Erarbeitung eines in sich geschlossenen kompletten operativen Planungs- und Simulationsmodells mit dem eigenen Personal Computer

Was passiert, wenn ich mich so oder anders entscheide? Welche Optionen stehen offen? Soll investiert werden oder werden Überstunden vorgesehen? Können wir trotz unausgelasteter Kapazitäten rentabel bleiben? Welche Produkte, welche Kunden sollen gefördert werden? Können wir das Wachstum finanzieren? Steigt der Unternehmenswert?

Aufbau von Managementinformationssystemen inhaltlich und technisch: Mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung, Möglichkeiten der ABC-Analyse, Ansatzpunkte für das Marketingcontrolling, Gestaltung von MIS und Berichten

Controllerkonferenz: Berichterstattung und Soll-Ist-Vergleich, Interpretation der Ergebnisse, Präsentation der Resultate, Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten
Überleitung in die Aufgaben und Instrumente des strategischen Controllings, Target Costing, Pricing

Reorganisation der eigenen Controllerdienste: Wo und wie ansetzen? Welche Prioritäten ergeben sich, welche Sachzwänge sind zu beachten?

Dieser Lehrgangsteil gibt zudem Gelegenheit, die konkrete Umsetzung im eigenen betrieblichen Umfeld zu diskutieren.

Referenten

Alle Referenten haben mehrjährige Praxiserfahrung in verschiedenen Branchen. Sie haben selbst Planungs- und Steuerungssysteme eingeführt und angewendet. Der Lehrgang wird zur Hauptsache von Mitarbeitern des CZSG Controller Zentrum St. Gallen sowie der Contool St. Gallen AG durchgeführt. Die Referenten unterrichten auch an Universitäten und Fachhochschulen. Als Folge unserer Beratungen und Forschungen werden laufend neue Aspekte der wissenschaftlichen Erkenntnis und der praktischen Anwendung in den Lehrgang eingebaut.

Kursort und Kurstermine

Die Controller-Lehrgänge werden in geeigneten Lokalitäten durchgeführt, welche sowohl mit dem Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind.

Üblicherweise bietet ein Hotel ein Arrangement mit Halbpension zu einem konkurrenzfähigen Preis an.

Unsere Lehrgänge und Seminare beginnen normalerweise am Montag um 1000 Uhr und werden am Freitag um 1300 Uhr abgeschlossen.

Die Termine unserer nächsten Veranstaltungen finden Sie jeweils auf unserer Homepage www.czsg.com oder erfahren Sie telefonisch bei +41 71 2449 333.

Kosten

Der Controller-Lehrgang kostet CHF 14'900.–. Wir bitten darum, den Betrag bis 30 Tage vor Lehrgangsbeginn auf das angegebene Konto zu überweisen. Im Kursgeld sind der Lehrgangsbesuch, sämtliche Unterlagen sowie andere Hilfsmittel inbegriffen.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 22 Personen beschränkt.

Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Sprachen

Unsere Kurse bieten wir in deutscher und englischer (nur innerbetrieblich) Sprache an. Beratungsaufträge können wir auch bei in französisch- oder italienischsprachigen Kunden betreuen.

Referenzen

Unsere Controller-Lehrgänge sowie die Seminare und Workshops für Führungskräfte bieten wir schon seit mehr als 20 Jahren erfolgreich an. Die ständige Aktualisierung der Inhalte und Beispiele ist einer der Schlüssel für unseren Erfolg.

Einige Unternehmen, die uns die Ausbildung ihrer Führungskräfte und Controller anvertraut haben:

Schweiz

Abacus Research St. Gallen; ABB Zürich; Alcatel, Zürich; Ascom, Bern; ATAG Ernst & Young, St. Gallen; Bahlsen International, Wil SG; Bank Sarasin & Cie., Basel; BMW (Schweiz), Dielsdorf; Calanda Haldengut Brauerein, Chur; Cendres & Métaux SA, Biel/Bienne; Ciba, Basel; Credit Suisse, Zürich; Danzas, Basel; Denner, Zürich; Elco Papier, Allschwil; VBS Luftwaffe, Bern; ETA Fabriques d' Ebauches, Grenchen; Feintool, Lyss; Finanzdepartement des Kt. Aargau; Genossenschaft Migros MGB, Zürich; Göhner Merkur AG, Zürich; Gruppe Rüstung, Bern; Heberlein, Wattwil; Helvetia Patria, St. Gallen; Henkel, Pratteln; Hilti, Schaan FL; Kiosk, Basel; Kistler Instrumente, Winterthur; Lawson Mardon Neher, Kreuzlingen; Leica, Heerbrugg; Maag Management, Zürich; Manor, Basel; Mettler Instrumente, Greifensee; Möbel Pfister, Suhr; Model, Weinfelden; Novartis Pharma, Basel; Oerlikon-Contraves, Zürich; Omega, Biel/Bienne; Panalpina, Basel; Photocolor Kreuzlingen, Kreuzlingen; Rentenanstalt Swiss Life, Zürich; Price Waterhouse, Zürich; Sandoz, Basel; Sarna Kunststoff, Sarnen; UBS Zürich; Schweizer Radio DRS, Zürich; SIG, Neuhausen am Rheinfall; SRG SSR idée suisse, Bern; STG Coopers & Lybrand, Basel; Stuaag, Bern; Swiss, Zürich-Flughafen; Swisscom, Bern; Ulrich Ammann, Langenthal; Vetropack, Bülach; ZVV Zürcher Verkehrsverbund, Zürich;.

Deutschland

AGIV, Frankfurt am Main; Allianz Holding, München; AOK, Berlin, Düsseldorf, Leipzig, Magdeburg, Schwerin; Bausparkasse Schwäbisch Hall, Schwäbisch Hall; Boehringer Ingelheim; Braas & Co., Oberursel; C&L Unternehmensberatung, Hamburg; Caritasverband Wiesbaden e. V.; Coca Cola, Essen; Commerzbank, Frankfurt am Main; Daimler-Benz Aerospace, München; Daimler-Benz, Stuttgart; Deutsche Bahn, Frankfurt am Main; Deutsche BP, Hamburg; Helsa-Werke H. Sandler, Gefrees; Hüls, Marl; Hypo Bank, München; Kessel, Lenting; Klöckner, Duisburg; Klöpfer & Königer, München; MAN Technologie, München; Mercedes-Benz, Stuttgart; Mummert Consulting, Hambrug; Raab Karcher, Essen; Rheinmetall, Düsseldorf; Rütgerswerke, Frankfurt am Main; Schiesser, Radolfzell; Schwan-Stabilo, Nürnberg; Springer-Verlag, Heidelberg; TÜV Akademie Ostdeutschland, Berlin; VEMA eG, Kassel; Vetter Pharma, Radolfzell, VIAG, Bonn; Volksfürsorge, Hamburg; Wacker-Chemie, München; Zepplin Baumaschinen, Garching.

Österreich

A.S.A. Abfall Service, Wien; ABB Industrie, Wien; Austria Metall Systemtechnik, Ranshofen; Austrian Airlines; Austrian Energy & Environment, Graz; Austrian Industries; Wien; BDF Beiersdorf, Wien; Biochemie, Kundl/Tirol; BMW Motoren, Steyr; BYK Österreich Pharma, Wien; Chemie Linz; Creditanstalt-Bankverein, Wien; D. Swarovski., Wattens; EA-Generali Versicherungen AG, Wien; Elektro Bau, Linz; ELIN Energieversorgung und - Anwendung, Wien; Era-Bau Holding, Wien; Ericsson Austria, Wien; Eternit-Werke, Vöcklabruck; F. M. Zumtobel, Dornbirn; familia Einzelhandels, Dornbirn; Flughafen Wien; Wien; Gervais Danone, Salzburg; Grass-Holding, Höchst; Hartlauer Handels, Steyr; Jacobs Suchard, Bludenz/Wien; Kapsch, Wien; Karl Handl Fleisch-Spezialitäten, Pians; Kneissl-Dachstein, Molln; Länderbank Wien; Montanwerke Brixlegg und Wien; OESPAG, Wien; ÖIAG Österr. Industrie-Holding, Wien; ÖMV, Wien; Donaukraftwerke, Wien; Österr. Postsparkasse, Wien; PCD Polymere, Linz; Plansee, Reutte; PLAUT Austria, Wien; Raiffeisenlandesbanken, Wien; Semperit Reifen, Technische Produkte, Traiskirchen; Spar Warenhandels, Salzburg / Wörgl; Swarovski Optik, Hall i. Tirol; Thyssen Austria, Wien; Tiroler Wasserkraftwerke, Innsbruck; Voest-Alpine mit Tochtergesellschaften (MCE, Industrial Services, Stahl, Stahlrohre), Linz; Vorarlberger Kraftwerke, Bregenz; Wiener Stadtwerke.

Testimonials

Prof. Dr. G. Behr, CEO und Inhaber der Behr Bircher Cell-pack BBC Group, Villmergen, Schweiz:

„CZSG versteht es hervorragend, mit praktischen Beispielen die Rolle des Controllers zu vermitteln – so konnten unsere Fachleute wichtiges Know-how erarbeiten und ins tägliche Geschäft einbringen.“

Gottfried Neuhold, Direktor ERZ Entsorgung und Recycling Zürich, Schweiz:

„Seit alle unsere Controller erfolgreich CZSG-Lehrgänge besucht haben, sind Planung und Zielorientierung fest in unserer Verwaltung verankert.“

EMBA-Absolvent: „Rüstzeug à jour, klares Modell im Hinterkopf, mehr Sicherheit in der Argumentation.“

B. Bachmann: „Ich bin in meiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung Riesenschritte vorangekommen.“

P. Knöpfli: „Umfassender Inhalt für alle Stufen des Controllerdienstes.“

Kursauswertung

Über 80% unserer Lehrgangsteilnehmer finden,

- der Praxisbezug sei ausserordentlich hoch,
- der Nutzen für die praktische Umsetzbarkeit sei sehr gut bis gut,
- der Fähigkeitszugewinn sei sehr hoch,
- der Anteil an Gruppenarbeiten und praktischen Übungen sei angemessen,
- Inhalt und Aufbau des gesamten Lehrgangs sei sehr gut bis gut,

Beratung

Die drei in den langjährigen Kursauswertungen meist genannten positiven Aspekte sind: Praxisbezug, Ganzheitlichkeit, Qualität der Referenten.

**CZSG
Controller
Zentrum
St.Gallen AG**

Gegründet 1988 als unabhängiges Beratungs- und Schulungsunternehmen. **Der Name ist Programm.**

Wir befassen uns mit allen Themen, die mit Controlling und der Controllerarbeit im Besonderen verbunden sind. Kern sind somit Planung und Steuerung, Rechnungswesen und dazu benötigte Informationssysteme. Für übergreifende Fragestellungen pflegen wir Kooperationen mit Beratungsunternehmen aus den Bereichen Strategie, Marketing, Vertrieb und Pricing, Produktions- und Logistiksteuerung und Führungsausbildung.

In Beratung und Schulung verbinden wir praktische Erfahrung mit den systemischen und prozessorientierten Ansätzen des St. Galler Management-Modells.

Beratung

ausgewiesene
Erfahrung in den
Bereichen:

**Von der Konzeption bis zur Umsetzung
– von der Vision bis zum einzelnen Beleg**

Konzeption und Implementation kundenspezifischer Controllerdienste. Moderation von Planungsprozessen von der Unternehmenspolitik bis zur Disposition
Entwicklung und Einführung von operativen und strategischen Planungs- und Steuerungssystemen
Bedürfnisgerechte Entwicklung und Einführung von Systemen zur Messung der Management-Performance,
Aufbau von Frühwarnungs- und Risikobeurteilungsmodellen (im Zusammenhang mit dem IKS internen Kontrollsystem), Prozessanalysen, Kostenmanagement & Effektivitätssteigerungsprogramme.

Schulung

Inner- und überbetriebliche Aus- und Weiterbildung zu Planung und Steuerung, ganzheitlicher Unternehmensführung, Controlling, Rechnungswesen und Informatik für Controller, Techniker, Verkäufer und Managern.
Kennzahlensysteme, externe und interne Rechnungslegung, Systeme und Prozesse der Planung und Budgetierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Reportingsysteme.

Systeme

Konzeption, Programmierung und Einführung kundenspezifischer und integrierter MIS Management-Informationssysteme. Umsetzung von MIS-Konzepten mit Business Intelligence-Applikationen.
Evaluation von Software-Lösungen und Datenmodellierung in gewachsenen IT-Umgebungen mit mehreren Applikationen unterschiedlicher Anbieter.

Anmeldung

**Anmeldung auf unserer Homepage www.czsg.com oder mit dieser Karte per Postversand bzw. Fax oder Telefon an: CZSG Controller Zentrum St.Gallen, Frau Helen Wilhelm, Engelastrasse 25, CH-9010 St. Gallen
Telefon: +4171-244 93 33, Fax: +4171-244 93 56**

Ich melde mich zum Controller-Lehrgang an
Ich kann leider zu den angegebenen Terminen nicht.
Bitte informieren Sie mich über zukünftige Durchführungen des Lehrgangs
Ich habe noch Detailfragen zum Seminarprogramm, bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf

Firma: Telefon:

Name: Vorname:

Strasse: PLZ/Ort

Land:

Ort und Datum: Unter-

Für Informationen zum Zertifikatslehrgang der Fachhochschule St. Gallen oder zur EMBA-Ausbildung wählen Sie bitte direkt www.fhsg.ch/management , Telefon: +41 71 228 63 28

Vielen Dank für Ihr Interesse. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.